

2838-7695

Caroline Trautmann

Argumentieren

Funktional-pragmatische Analysen
praktischer und wissenschaftlicher Diskurse



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhalt

1.	Fragestellung und Methode	9
1.1	Ausgangsüberlegungen und Ziel der Analysen	9
1.2	Korpus und Transkriptionsverfahren HIAT	13
2.	Grundlagen	15
2.1	Rhetorik und Argumentation	15
2.1.1	Klassische Rhetorik	15
2.1.2	"Neue Rhetorik"	20
2.2	Bestimmung des Begriffs 'Argumentation'	22
2.2.1	Etymologie der Ausdrücke 'Argument' und 'Argumentation'	22
2.2.2	'Argumentation' als Gegenstand wissenschaftlicher Handbücher	25
2.2.3	Weitere Quellen zur Erschließung der Bedeutung von 'Argumentieren' und 'Argumentation'	29
2.3	Einflußreiche argumentationsanalytische Schemata und Auffassungen	31
2.3.1	"Harry wurde auf den Bermudas geboren ..." – das argumentationsanalytische Schema von Toulmin	31
2.3.2	Rekonstruktion der Logik eines Diskurses – das Baumgraphen- modell von Klein zur Darstellung ganzer Argumentationen	39
2.3.3	Andere linguistische Bestimmungen von 'Argumentation'	41
2.4	Argumentieren und sprachliches Handeln	46
2.4.1	Funktional-pragmatischer Zugang zu 'Argumentieren'	47
2.4.2	'Störung' der Kommunikation als Voraussetzung für ein Argumentieren	50
2.4.3	Handlungsmuster des Begründens	59
3.	Argumentieren in praktischen Diskursen	65
3.1	Argumentieren in einem häuslichen Verkaufsgespräch	65
3.1.1	Analyse des Verkaufsgesprächs	65
3.1.2	Begründungsstrukturen im Verkaufsgespräch	80
3.2	Diskursives Argumentieren – eine erste Bestimmung	84
3.2.1	Musterpositionen beim Argumentieren	84
3.2.2	Dimensionen des Argumentierens	86
3.2.3	Zusammenfassung: Praktisches Argumentieren	88
3.2.4	Rekonstruktion argumentationsanalytischer Termini	89
3.3	Argumentieren in einem moderierten praktischen Diskurs	91
3.3.1	Diskursorganisation durch Moderation	91
3.3.2	Analyse des moderierten praktischen Diskurses	93
3.3.3	Begründungsstrukturen im moderierten praktischen Diskurs	109
3.4	Zwischenresümee	117

4.	Diskursives wissenschaftliches Argumentieren	123
4.1	Eristische Struktur der Wissenschaftssprache	123
4.2	Kognitives Begründen	127
4.3	Argumentieren in einem Seminardiskurs	128
4.3.1	Diskursart 'Seminardiskurs'	129
4.3.2	Analyse des Seminardiskurses	130
4.3.3	Argumentieren – eine wissenschaftliche Arbeitstechnik, die gelehrt und gelernt sein will	139
4.4	Argumentieren in einem Doktorandenkolloquium	140
4.4.1	Diskursart 'Kolloquium'	141
4.4.2	Analyse des Doktorandenkolloquiums	141
4.4.3	Begründungsstrukturen im Doktorandenkolloquium	150
4.4.4	Prozeßhaftigkeit der Umstrukturierung von Wissen	154
4.4.5	Wissenschaftlicher Lehr-Lern-Diskurs oder Forschungsdiskurs?	154
4.4.6	'Sprecher' und 'Hörer' im wissenschaftlichen Diskurs	155
4.5	Moderiertes wissenschaftliches Argumentieren auf einer Tagung	157
4.5.1	Analyse der Diskussion eines Tagungsbeitrages	158
4.5.2	Position des 'Prä-E' im moderierten wissenschaftlichen Diskurs	179
4.5.3	Verstehensbearbeitung im moderierten wissenschaftlichen Diskurs	181
4.6	Zusammenfassung: Zweck des diskursiven wissenschaftlichen Argumentierens	182
5.	Zum Begriff des 'diskursiven Verfahrens'	185
6.	Argumentieren in Texten	187
6.1	Textbegriff und Aktantenstruktur	187
6.2	Argumentieren in einem populärwissenschaftlichen Text	189
6.3	Rekonstruktion von Argumentieren in wissenschaftlichen Texten	197
7.	Zusammenfassung	205
8.	Literatur	213
	Anhang: Transkripte	221
	Transkript "Häusliches Verkaufsgespräch"	221
	Transkript "Praktischer moderierter Diskurs"	231
	Transkript "Seminardiskurs"	239
	Transkript "Doktorandenkolloquium"	243
	Transkript "Diskussion eines wissenschaftlichen Vortrags"	255
	Populärwissenschaftlicher Text "Einschlafen"	283